

Kurzgeschichten untersuchen und schreiben (Lösungen)**1** ○

Freie Schülerarbeit.

Mögliche Fragen an „Mann über Bord“ (Schülerbuch S. 68):

- Welches Ziel hatte das verunglückte Schiff?
- Fliegt der Schwindel an Ende auf?
- Warum war der Matrose betrunken?
- Auf welcher Insel ist der Matrose gelandet?

Mögliche Fragen an „Schlüsselerlebnis“ (Schülerbuch S. 70 f.):

- Gibt der Vater der Mutter Auskunft über die nächtlichen Ereignisse?
- Arbeitet der Vater im Theater oder war er dort zu einer Vorstellung?
- Warum nutzt der Vater kein Telefon?
- Wieso ist der Vater so pedantisch sorgfältig, was seine Schlüssel betrifft?

2 ○

Mögliche Lösung zu Günter Kunert: „Mann über Bord“ (Schülerbuch S. 68):

Was wird erzählt?

- schicksalhafter Ausschnitt aus dem Leben einer Figur:
- Rettung eines Matrosen, bei der die ganze restliche Besatzung ihr Leben verliert
 - *„Er blieb nicht das einzige Opfer.“, Z. 30*
 - *„Der Matrose aber [...] geriet unversehrt in eine Drift, die ihn zu einer Insel trug [...]“, Z. 35–38*

Wer steht im Mittelpunkt?

- Hauptfigur: Matrose
 - *„angetrunken und leichtfertig tänzelnd“, Z. 2 f.*
 - *„[...] gefunden, gepflegt, gefeiert als der einzige Überlebende der Katastrophe, die er selber als die Folge einer Kesselexplosion schilderte [...]“, Z. 39–42*

Wie wird erzählt?

- unvermittelter Einstieg ohne Einführung in Ort, Zeit oder Situation
 - *„Der Wind wehte nicht so stark. Bei einem Schlingern des Schiffes verlor der Matrose [...] das Gleichgewicht und stürzte von Deck.“, Z. 1–4*
- offener Schluss: Der Leser erfährt nicht, was aus dem Matrosen auf der Insel geworden ist.
 - *„[...] ein stetes Geheimnis und daher ein steter Gesprächsstoff für die langen Stunden der Siesta“, Z. 54 ff.*
- geradlinige Erzählweise

Mögliche Lösung zu Ewald Arenz: „Schlüsselerlebnis“ (Schülerbuch S. 70 f.):

Was wird erzählt?

- außergewöhnlicher Ausschnitt aus dem Leben einer Figur: Ein Familienvater steht nachts vor verschlossener Wohnungstür und versucht, seine Familie zu wecken, um eingelassen zu werden.

Wer steht im Mittelpunkt?

- Figur(en): Vater, dreijähriger Sohn Otto
 - *„Dann – plötzlich – das Klatschen kleiner Füße auf dem Steinboden. Otto war aufgewacht. Ich hörte eine verschlafene dreijährige Stimme: ‚Papa?‘ [...]“, Z. 27–30*

Wie wird erzählt?

- knappe Einleitung in Situation: Leser erfährt typische Verhaltensweise der Hauptfigur.
 - „*Was meine Schlüssel betrifft, bin ich [...] fast pedantisch sorgfältig.*“, Z. 1–3
- kurze Erklärung der Situation:
 - „*Als ich also nach einem sehr langen Theaterabend gegen ein Uhr nach Hause kam, hatte ich meinen Schlüssel natürlich dabei.*“, Z. 3–6
- offener Schluss: Leser erfährt nicht, wie Gespräch mit der Frau weiter verläuft oder was danach passiert.
 - „*[...] und ich zuckte nur die Schultern. Schlüsselfragen kann man nie wirklich beantworten.*“, Z. 75 ff.
- geradlinige Erzählweise

3 ●

Freie Schülerarbeit.